

Kanzleikarree vollständig erworben – Weg frei für städtebauliches Entwicklungsprojekt in der Bleicheröder Oberstadt



Der gemeinnützige Förderverein Alte Kanzlei ist nunmehr Eigentümer des Nachbargrundstücks Hauptstr. 132. Damit gehören ihm die Immobilien des gesamten Kanzleikarrees (Nrn. 130-132). Ein neues Kapitel in der Entwicklung der Oberstadt kann beginnen.



Seit mehr als fünf Jahren gibt es im Förderverein die Vorstellung von einem wieder aufgebauten Kanzleikarree, das städtebaulich das Herz der Oberstadt ist, sein Bild bestimmt und eine Nutzungseinheit sein könnte, die als kulturelles Zentrum für die Stadt und vor allem für die etwas „abgehängte“ Oberstadt von großer Bedeutung sein würde. Das ist auch die Meinung des Bürgermeisters (TA).

Jetzt sind das keine Fantasien mehr, der Förderverein hat es mit jahrelanger Ausdauer geschafft, das gesamte Karree zu vertretbaren Bedingungen zu erwerben. Die Planung für die Restaurierung und die Sanierung der Gebäude 130 und 132 kann beginnen. Herausfordernd ist die Finanzierung. Doch wie immer seit seiner Gründung im Jahr 2000 ist der Verein optimistisch, dass ihm mit Hilfe der Stadt die erforderlichen Fördermittel vom Land und von der EU gewährt werden. Als große Landgemeinde im ländlichen

Raum müsste Bleicherode damit rechnen können, dass ein öffentliches Interesse an der Förderung eines solchen Projekts anerkannt wird. Mit dem Baudenkmal Alte Kanzlei im Zentrum geht es zusätzlich beim Karree um staatlich geförderten städtebaulichen Denkmalschutz. Auch in Zukunft werden Stadt und Verein kooperieren. Die sehr eingehende Besichtigung des Karrees durch die Landtagspräsidentin Keller und die Infrastrukturministerin Karawanskij (Fotos) am 26. August hinterließ mit der beeindruckenden Würdigung der Leistungen und Planungen des Fördervereins ein positives Echo. Die Hoffnungen des Fördervereins, künftig öffentliche Hilfe zu erhalten, erhielt Auftrieb.

Eine lange Vorgeschichte findet nun ihren Abschluss. Nach der 2012 beendeten Restaurierung des Kanzleikomplexes konnte der Förderverein 2020 erreichen, dass ihm nach langwierigen Bemühungen die Immobilie Nr. 130 als Sachspende überlassen wurde. Mit dem Erwerb der Nr. 132 kann nun auch die westliche Seite des Karrees in die Vorstellung einer Nutzungseinheit einbezogen werden, die als Gesamtheit geplant und gestaltet werden kann, ohne dass die drei Immobilien ihre bauliche Selbstständigkeit und Eigenart verlieren. Dabei ist das nun erheblich vergrößerte Hofgelände von großer Bedeutung. Man denke nur an den Kanzleiadvent, einen Biergarten oder an Freilichtveranstaltungen des Stadttheaters Nordhausen bzw. des Lohorchesters Sondershausen. Die Nutzungsmängel der bisherigen Kanzleigebäude las-

sen sich mit der Ergänzung durch die Nachbargebäude bestens beiseiten.

Der Erwerb der Immobilie 132 war nicht einfach, denn sie war mit einer Hypothek belastet. Die jahrelangen Verhandlungen des Fördervereins mit der Bausparkasse Wüstenrot führten schließlich zu einem für den Förderverein vertretbaren Ergebnis, bei dessen Realisierung ihm die stets aufgeschlossene Kreissparkasse und die Stadt hilfebringend zur Seite standen. Die Bausparkasse ist den finanziellen Problemen des Fördervereins letztlich mit großem Verständnis begegnet. Der Förderverein, auf den nur 1 Tsd. € entfallen, ist ihr und allen an der finanziellen Lösung Beteiligten dankbar.

Das Zentrum des künftigen Kanzleikarrees werden sicher die Gebäude der Alten Kanzlei sein. Die sanierte Nr. 132 wird von der Stadt für einen öffentlichen Zweck genutzt. Der Vertrag ist unterschrieben. Der Bürgermeister schlug bereits vor, das Heimatmuseum dorthin zu verlegen, das seit Jahren wegen des dringenden Sanierungsbedarfs des Billich-Hauses geschlossen ist. Der große Nähsaal des Hinterhauses der Nr. 130 ist für größere Veranstaltungen geeignet. Bei Verlegung der Webereisammlung in die Nr. 132 könnten Einfahrt und Tenne der Scheune einen geräumigen Zugang zum Scheunenbau und zum Nähsaal ergeben. Die bisherigen Nutzungsmängel



der Nebengebäude der Kanzlei (fehlende Sanitärräume, Garderoben, Arbeitsräume) lassen sich nunmehr beheben. Der Gesellschaftsraum im Scheunenbau könnte auch zu einer Gastronomie mit einem schönen Außenbereich unter der Linde werden. Das Straßenhaus der Nr. 130 kann ohne Problem in die Karreenutzung einbezogen werden. Würden diese Möglichkeiten realisiert, könnte das Kanzleikarree ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt werden, der auch für die Umlandgemeinden Bedeutung haben sollte. Gut wäre es, wenn sich viele Bleicheröder dazu aktiv bekennen würde, dann sollte alles gelingen.

Bleicherode, 30.08.2021

Ansprechpartner für Rückfragen:

Förderverein
„Alte Kanzlei Bleicherode e.V.“
Vorsitzender Jochen Böhm
Förster Genzelstr. 7
99752 Bleicherode
Telefonnummer:
+49 36338 3130;
mobil 0172 3438003
E-Mail-Adresse:
info@metallbau-boehm.de

Wenn
OVERBECK
kommt ...



Roland Jankowsky
liest schräg-kriminelle
Short Stories

9. Oktober 2021 19 Uhr
Kulturhaus Bleicherode

Tickets: 17 € | Vorverkauf: eventim.de | kulturhaus-bleicherode.de